

AAL: Interaktiv. Sozial. Intergenerational?

Steffen Budweg¹, Martin Burkhard², Michael Koch², Anna Kötteritzsch¹,
Alexander Richter², Jürgen Ziegler¹

Forschungsgruppe Interaktive Systeme und Interaktionsdesign, Universität Duisburg-Essen¹
Forschungsgruppe Kooperationssysteme, Universität der Bundeswehr München²

Motivation

Seit 2007 fördert das transnationale „Ambient Assisted Living Joint Programme (AAL-JP)“ innovative Konzepte, Produkte und Dienstleistungen zur Sicherung der Lebensqualität einer alternden Gesellschaft in Europa. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung, Bereitstellung und Evaluation von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) und damit verbundenen Dienstleistungen zur Stärkung der Selbstbestimmung und Autonomie älterer Menschen. Vor diesem Hintergrund wurden eine Vielzahl an Forschungs- und Praxisprojekten etabliert, mit dem Ziel ältere Menschen in ihrem täglichen Leben zu unterstützen.

Aktuell verfügbare Technologien für den privaten Wohnbereich bis hin zur Arbeitsumgebung bieten älteren Nutzern nur bedingte Unterstützung ihrer individuellen Bedürfnisse. Ein Umstand, der die Einführung neuartiger Assistenzsysteme aufgrund negativer Erfahrung älterer Generationen im Umgang mit IKT erschwert. Konsequenterweise stellen Forscher die Nutzungskonzepte bestehender Lösungen in Frage und fordern die Berücksichtigung heterogener Anforderungen älterer Menschen und die Zugänglichkeit für eine stark divergierende Zielgruppe. Die Gestaltung von IKT für ältere Generationen stellt hingegen nicht nur einen großen Forschungsbedarf dar, gleichzeitig ergeben sich neue Marktpotenziale für Praxisvertreter, die einen sozialen und intergenerationalen Ansatz in ihre Vorhaben mit einbeziehen.

Mit der steigenden digitalen Vernetzung im Privatbereich und der praktischen Erfahrung mit dem Einsatz von Social Software im Unternehmenskontext ergeben sich neue Möglichkeiten für die Unterstützung älterer Menschen, von denen in Europa mehr als die Hälfte alleine lebt. Eine Vielzahl an Forschungsprojekten wird realisiert, mit dem Ziel die soziale Bindung und Interaktion älterer Menschen mit Freunden und Familie mit Hilfe des Social Webs zu stärken. Durch die Integration älterer Nutzer in ihre nähere Umgebung und die Überbrückung geographischer Distanzen mittels innovativer Benutzerschnittstellen soll älteren Menschen der Zugang zum Social Web erleichtert werden. Im Fokus der Untersuchungen stehen insbe-

sondere die Auswirkungen der digitalen sozialen Vernetzung auf das persönliche Wohlbefinden und die Vermeidung sozialer Isolation älterer Menschen.

Im Rahmen des Workshops „AAL: Interaktiv. Sozial. Intergenerational?“ stellen Vertreter aus Forschung und Praxis den aktuellen Stand ihrer Vorhaben vor und diskutieren gemeinsam über die Gestaltung wettbewerbsfähiger, einfach zu bedienender und generationsübergreifender Lösungen für ältere Menschen. Unserem Aufruf zur Einreichung von Beiträgen zum Tagungsband sind Forscher und Praxispartner aus mehreren nationalen und europäischen AAL-Projekten gefolgt und es wurden insgesamt acht Beiträge zur Präsentation und Veröffentlichung ausgewählt.

Michael Prilla untersuchte im Rahmen des Projektes *service4home* den Einsatz von Pen&Paper-Technologien für die Bereitstellung von Dienstleistungen für Senioren. Im Beitrag werden Potenziale und Herausforderungen bei der praktischen Anwendung in der Zielgruppe vorgestellt und unter Berücksichtigung soziotechnischer Faktoren konkrete (Gestaltungs-)Anforderungen und Barrieren für ältere Menschen abgeleitet und diskutiert.

Kurt Majcen et al. etablieren im Projekt *Learn & Network* eine Lern- und Netzwerkplattform, über die die Generation 60+ mittels eines dualen Ansatzes die selbstbestimmte Nutzung von neuen Medien wie dem Social Web erlernen kann. Der Beitrag vermittelt einen Einblick in den Design- und Entstehungsprozess der Plattform und stellt erste Erkenntnisse bei der Nutzung von *SeniorenImNetz.at* durch rund 240 Teilnehmer in zwei Internetkursen vor. Abschließend werden die Notwendigkeit, Voraussetzungen und Grenzen einer nachhaltigen Lern-Plattform zur Vernetzung von Kursteilnehmern nach einem Fortbildungskurs dargelegt.

Sandra Schering et al. betrachten den Einsatz von Social TV Applikationen zur Unterstützung von gemeinschaftlichem Fernsehen mittels dem Social Web und den Einfluss von sozialer Awareness auf das persönliche Wohlbefinden auf den Nutzer. In einer Vorstudie wurden, gemeinsam mit 124 Teilnehmern zwischen 15 und 69 Jahren, Anforderungen an die Gestaltung von Social TV Lösungen erarbeitet und die Relevanz peripherer Wahrnehmung herausgestellt.

Mario Drobits et al. berichten über das AAL-Projekt *FoSIBLE* und stellen in ihrem Beitrag eine multi-modale Benutzerschnittstelle für die Unterstützung älterer Menschen bei der Interaktion mit Social TV Communities vor. Dieser Ansatz bietet älteren Menschen die Möglichkeit für die Fernsteuerung unterschiedliche Benutzerschnittstellen, wie herkömmliche Fernbedienungen, Tablets, integrierte Gesten-Erkennung sowie Smart Furniture einzusetzen.

Luis Roalter et al. vertreten das Projekt *GewoS*. Im Rahmen des Projekts wurde ein prototypischer Bewegungssessel angefertigt, der ältere Menschen zu mehr Bewegung anregen und deren Wohlbefinden über biomedizinische Sensoren messen soll. Der Beitrag stellt die Einsatzmöglichkeiten des Sessels vor und präsentiert erste Ergebnisse aus den Interviews mit 29 Teilnehmern auf einer Seniorenmesse in Deutschland.

Ronny Reckin et al. vertreten das Projekt *SMILEY*. In ihrer Untersuchung wurde mittels verschiedener Nutzungsszenarien die Einsatzfähigkeit von Standardanwendungen auf dem iPad zwischen jüngeren Versuchsteilnehmern ermittelt und den Ergebnissen ältere Teilnehmer von über 60 Jahren gegenüber gestellt. Anhand der Ergebnisse wird der Bedarf für eine

Neugestaltung der Standardanwendungen unter Berücksichtigung der Anforderungen älterer Menschen abgeleitet.

Martin Burkhard et al. vertreten das Projekt *SI-Screen*. Vor dem Hintergrund den prototypischen Tablet-Computer *elisa* für Senioren zu realisieren, wurde für ältere Menschen in Deutschland und Spanien die Genauigkeit der Touch-Interaktion anhand des ISO-9241-9 Multi-directional Tapping Tests ermittelt. Im Rahmen der Evaluation führten die Teilnehmer den Test auf vier verschiedenen Android Tablets mit unterschiedlichen Display-Größen und Gehäusematerialien durch und gaben ihre Präferenzen hinsichtlich des bevorzugten Formfaktors und der Materialeigenschaften an.

Stefanie Müller et al. vertreten die Projekte *V2me*, *CCE* und *inDAgo*. Die Autoren sprechen in ihrem Beitrag die fehlende Integration verschiedener Lösungen für ältere Menschen an und schlagen eine gemeinsame konzeptionelle Gestaltungsbasis mittels Scenario-Based Design vor. Entlang eines Beispielszenarios wird die Möglichkeit aufgezeigt, die verschiedenen Ansätze der drei unabhängigen Forschungsprojekte in ein integriertes Gesamtkonzept münden zu lassen und dieses Vorgehen zur Diskussion gestellt.

Mit der vielfältigen Zusammensetzung der Beitragsthemen erwarten wir einen inspirierenden AAL-Workshop „Interaktiv. Sozial. Intergenerational?“ mit spannenden Diskussionen über die Gestaltungsoptionen für Assistenzsysteme mit Zugang zu interaktiven und kooperativen Medien zur Unterstützung der Selbstbestimmtheit und Autonomie älterer Menschen.

Unser besonderer Dank gilt den beitragenden Autoren und dem Programmkomitee für die gute Unterstützung bei den Vorbereitungen und der Durchführung des Workshops.

Wir wünschen allen Teilnehmern einen interessanten Workshop.

Duisburg, Essen, München im September 2012.

Steffen Budweg
Martin Burkhard
Michael Koch
Anna Kötteritzsch
Alexander Richter
Jürgen Ziegler

Programmkomitee

Steffen Budweg
Universität Duisburg-Essen

Martin Burkhard
Universität der Bundeswehr München

Mario Drobics
AIT Austrian Institute of Technology GmbH

Dr. Michael John
Fraunhofer FIRST

Prof. Dr. Michael Koch
Universität der Bundeswehr München

Anna Kötteritzsch
Universität Duisburg-Essen

Fritjof M. Lemân
Universität der Bundeswehr München

Kurt Majcen
Institut DIGITAL, JOANNEUM RESEARCH, Graz

Claudia Müller
Universität Siegen

Prof. Wolfgang Prinz, Phd.
Fraunhofer FIT & RWTH Aachen

Dr. Asarnusch Rashid
*FZI Forschungszentrum Informatik
Karlsruhe*

Dr. Alexander Richter
Universität der Bundeswehr München

Jun.-Prof. Dr. Gunnar Stevens
Universität Siegen

Mag. Dr. Alexander Stocker
Institut DIGITAL, JOANNEUM RESEARCH, Graz

Prof. Dr. Hartmut Wandke
Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Jürgen Ziegler
Universität Duisburg-Essen

Danksagung

Der Workshop findet im Zusammenhang mit den Forschungsprojekten FoSIBLE und SI-Screen statt, die mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, und Forschung (Förderkennzeichen FoSIBLE: 16SV3991, SI-Screen: 16SV3982), sowie durch das Europäische AAL Joint Programme (FoSIBLE: AAL-2009-2-135, SI-Screen: AAL-2009-2-088) gefördert werden.